

Gebete und Andachten im Gedenken an eine(n) Verstorbene(n)

[z.B. auch für den Fall, dass man an deren / dessen Beerdigung nicht teilnehmen kann]

(Quelle: Kath. Kirchengesangbuch „Gotteslob“)

28 HAUSGEBET FÜR VERSTORBENE

Wenn sich die Hausgemeinschaft am Totenbett eines Angehörigen versammelt (zu Hause, im Krankenhaus, Altenheim ...) oder die Todesnachricht erhalten hat, aber auch wenn sie zum Gedenken z. B. am Todestag zusammenkommt, ist es sinnvoll, miteinander für die Verstorbenen zu beten.

- 1 **V** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.
- 2 **V** Allmächtiger Gott, hilflos stehen wir dem Sterben unserer Lieben gegenüber, denn der Tod ist unabänderlich. Du aber hast uns deinen Sohn gesandt und ihn für uns alle dahingegeben. Darum können uns weder Trübsal noch Bedrängnis, ja nicht einmal der Tod von deiner Liebe trennen. Erhalte uns in diesem Glauben und führe unsere Toten zu neuem Leben.
- 3 **L** Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an; ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke begleiten sie. OFFB 14,13
oder
B Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. JOH 14,6
oder
C Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. ROM 14,8

- V** Herr Jesus Christus, in deiner Menschwerdung hast du uns das Leben Gottes gebracht. **28**
V/A Herr, erbarme dich. **4**
- V** Durch deinen Tod hast du uns das Tor zum Leben geöffnet.
V/A Herr, erbarme dich.
- V** Durch deine Auferstehung hast du uns die Hoffnung auf das ewige Leben geschenkt.
V/A Herr, erbarme dich.
- V** Lasst uns all das, was uns jetzt beschäftigt und bewegt, unsere Trauer, unsere Bitten, unsere Hoffnungen, in dem Gebet vor Gott bringen, das Jesus selbst seine Jünger gelehrt hat: **5**
A Vater unser ... (Nr. 3,2)
- V** Gott, dein Sohn hat unser Leben geteilt bis in den Tod. Er hat gelitten, ist gestorben und ist begraben worden. Du aber hast ihn zum Leben auferweckt. Wir bitten dich für unseren verstorbenen Bruder N. (unsere verstorbene Schwester N.). Komm ihm (ihr) mit Liebe entgegen und führe ihn (sie) in dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn. **6**
A Amen.
- A** Begrüßet seist du, Maria ... (Nr. 3,5) **7**
- V** Herr, gib N. und allen Verstorbenen die ewige Ruhe. **8**
A Und das ewige Licht leuchte ihnen.
V Herr, lass sie ruhen in Frieden.
A Amen. **↘**

Wenn das Hausgebet am Sterbebett unmittelbar nach Eintritt des Todes stattfindet, kann der folgende Segen gesprochen werden. Dabei können die Anwesenden dem (der) Verstorbenen ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, gegebenenfalls auch mit Weihwasser.

V Es segne dich Gott, der Vater,
der dich nach seinem Bild geschaffen hat.
Es segne dich Gott, der Sohn,
der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.
Es segne dich Gott, der Heilige Geist,
der dich zum Leben gerufen und geheiligt hat.
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist, geleite
dich durch das Dunkel des Todes in sein Licht. Er sei dir
gnädig im Gericht und gebe dir Frieden und ewiges Leben.

A Amen.

Zum Abschluss der Feier am Sterbebett kann das Gebet „Kommt herzu, ihr Heiligen Gottes“ (Nr. 608,4) gesprochen werden.

4 GEBET UNMITTELBAR NACH DEM VERSCHIEDEN

A Kommt herzu, ihr Heiligen Gottes, / eilt ihm (ihr) entgegen, ihr Engel des Herrn. / Nehmt auf seine (ihre) Seele / und führt sie hin vor das Antlitz des Allerhöchsten.

V Christus nehme dich auf, der dich berufen hat, und in das Himmelreich sollen Engel dich geleiten.

A Nehmt auf seine (ihre) Seele / und führt sie hin vor das Antlitz des Allerhöchsten.

V Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).

A Nehmt auf seine (ihre) Seele / und führt sie hin vor das Antlitz des Allerhöchsten.

V Lasset uns beten: Herr, unser Gott, wir empfehlen dir unseren Bruder (unsere Schwester) N. In den Augen der Welt ist er (sie) tot. Lass ihn (sie) leben bei dir. Und was er (sie) aus menschlicher Schwäche gefehlt hat, das tilge du in deinem Erbarmen. Durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. LK 23,46

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unsres Todes. Amen.

Herr,
mitten im Leben
treffen wir auf den Tod

Gib uns
die Hoffnung
das Vertrauen
und die Zuversicht
dass wir auch
mitten im Tod
auf das Leben treffen.

RUDI WEIR (*1957)

18 Herr,
3 N. ist tot.

Ich muss es ganz begreifen, was das ist, Herr.
Sein (ihr) Blick wird mich nie mehr treffen;
seine (ihre) Hand meine Hand nie mehr halten,
er (sie) ist tot; er (sie) ist nicht mehr hier.

Du bist die Auferstehung und das Leben.
Wer an dich glaubt, wird leben,
auch wenn er gestorben ist.
Lass ihn (sie) aufwachen bei dir, Herr,
gib ihm (ihr) das nie verrinnende Leben,
nach dem wir uns sehnen, Herr.
Kann unsere Sehnsucht uns täuschen?

Herr, du hast es versprochen.
Für ihn (sie), der (die) tot ist, erinnere ich dich an dein Wort:
„Wer an mich glaubt, wird leben.“ (JOH 11,25)

610 Die kirchliche Begräbnisfeier

1 Christen gedenken ihrer Toten und ehren deren Leib, weil sie glauben, dass Gott die Toten auferweckt zum ewigen Leben, wie auch Jesus in der Kraft Gottes von den Toten auferweckt wurde. Von diesem Glauben ist die tröstende Hinwendung zu den Hinterbliebenen geprägt wie auch die Gestaltung der Gräber und Friedhöfe als Orte von Trauer und Hoffnung.

Christliche Bestattungs- und Trauerkultur gibt der Bestattung des Leibes gemäß dem Vorbild Jesu den Vorzug. Die Urnenbestattung kann im Rahmen einer kirchlichen Bestattungsfeier vollzogen werden, wenn sie nicht aus Gründen gewählt worden ist, die dem christlichen Auferstehungsglauben widersprechen. Anonyme Bestattungen werden der Würde der Toten und der Situation der Hinterbliebenen nicht gerecht.

Das christliche Begräbnis weiß um die Würde der Verstorbenen, deren Namen in Gottes Hand geschrieben sind (vgl. Jes 49,16a), und gibt den Trauernden Stütze und Trost in ihrem Leid. Zugleich mahnt es zum Bedenken des Lebens im Angesicht des Todes. Die Verkündigung der christlichen Botschaft von der Auferstehung der Toten als Hoffnung des christlichen Glaubens steht deshalb im Mittelpunkt der kirchlichen Feier.

BEISETZUNG

[SEGNUMG DES GRABES]

BEISETZUNG

Nach einleitenden Worten oder einem Schriftwort wird der Sarg in das Grab eingesenkt.

Lt Wir übergeben den Leib der Erde. Christus, der von den Toten auferstanden ist, wird auch unsere Schwester (unseren Bruder) N. zum Leben erwecken.

Der Sarg wird mit Weihwasser besprengt.

Lt In der Taufe bist du mit Christus begraben worden und hast in ihm neues Leben empfangen. Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.

Der Sarg wird mit Weihrauch inzensiert.

Lt Dein Leib war Tempel des Heiligen Geistes. Der Herr nehme dich auf in das himmlische Jerusalem.

Auf den Sarg wird Erde geworfen.

Lt Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück. Der Herr aber wird dich auferwecken.

Das Grab wird mit dem Kreuz bezeichnet.

Lt Das Zeichen unserer Hoffnung, das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus, sei aufgerichtet über deinem Grab. Der Herr schenke dir seinen Frieden.

610 *Wenn möglich, folgt ein Auferstehungs- oder Glaubenslied (z. B. Nr. 318), das Benedictus (z. B. Nr. 623,7), Magnificat (z. B. Nr. 631,4) oder Nunc dimittis (Nr. 665,3) oder das Glaubensbekenntnis (Nr. 3,4).*

4 GEBET FÜR VERSTORBENE UND LEBENDE

Nach den Fürbitten, in denen für die Verstorbenen, die Trauernden und die versammelte Gemeinde gebetet wird, folgt das Vaterunser oder ein abschließendes Gebet.

5 ABSCHLUSS

Lt Herr, gib ihm (ihr) und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Lt Lass sie ruhen in Frieden.

A Amen.

Es kann ein Mariengruß folgen, z. B. das „Gegrüßet seist du, Maria“, ein anderes Mariengebet (Nr. 10,1–3) oder ein Marienlied (Nr. 520–537). Die Anwesenden treten an das Grab und drücken ihre Anteilnahme in ortsüblicher Weise aus.

LIEDVORSCHLÄGE IM GOTTESLOB

Thema „Tod und Vollendung“:

- Nummern 500 – 518
- Nummern 850 – 855

Thema „Auferstehung“:

- Nummern 318 – 338
- Nummern 780 – 787

Thema „Fastenzeit / Passion“:

- Nummern 266 – 301
- Nummern 766 – 779

Thema „Vertrauen und Trost“:

- Nummern 414 – 435
- Nummern 814 – 824

Thema „Bitte und Klage“:

- Nummern 436 – 441

Marienlieder im Trauerfall:

- Nummern 521 / 525 / 532 / 533 / 534 / 535 / 865

611 Bei einer Urnenbestattung

Wenn die Feier der Verabschiedung vor der Einäscherung stattgefunden hat, kann die Beisetzung der Urne wie folgt gefeiert werden.

1 ERÖFFNUNG

Lt Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Lt Am ... (Datum)/Vor ... Wochen ist N. gestorben. Wir haben Abschied nehmen müssen und bleiben ihm (ihr) doch verbunden. Im Gedenken an ihn (sie) haben wir uns jetzt versammelt, um die Urne mit seiner (ihrer) Asche beizusetzen.

Die Urne wird nun beigesetzt.

PSALM ODER LIED

Es wird Psalm 23 (Nr. 37) vorgetragen. Es kann auch das Psalmlied „Mein Hirt ist Gott der Herr“ (Nr. 421) oder ein anderes passendes Lied gesungen werden.

GEBET

Lt Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, wie ein guter Hirt sorgst du für uns. Auch wenn es um uns dunkel wird, lässt du uns nicht allein. Wir bitten dich: Führe unseren Bruder (unsere Schwester) N. in das Licht des Lebens und lass ihn (sie) bei dir zu Hause sein in Ewigkeit.

A Amen.

STILLES GEDENKEN

Lt Lasst uns in Stille des (der) Verstorbenen (N.) gedenken.

Stille

ANRUFUNGEN

5

Lt Im Vertrauen auf die Gegenwart Christi rufen wir zu ihm:

V Herr Jesus Christus, du bist für uns gestorben.

V/A Herr, erbarme dich.

V Du bist vom Tode auferstanden.

V/A Christus, erbarme dich.

V Du bist uns vorausgegangen zum Vater.

V/A Herr, erbarme dich.

GEBET DES HERRN

6

Lt Wir beten gemeinsam, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...

611

2

611 ABSCHLUSS

7

Lt Herr, gib ihm (ihr) und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A Und das ewige Licht leuchte ihnen.

3

Lt Lass sie ruhen in Frieden.

A Amen.

Das Urnengrab kann mit Weihwasser besprengt werden.

8

MARIENGRUß

Zum Abschluss kann ein Mariengruß folgen, z. B. das „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Mariengebete (Nr. 10,1–3) oder ein Marienlied (Nr. 520–537).

4

7 V Neben Freude und tiefem Glück gibt es in jedem Leben auch Traurigkeit. Kein Leben bleibt ohne Klage, jeder Mensch kennt die Trauer. Glaubende Menschen haben zu allen Zeiten ihre Trauer und Klage vor Gott gebracht. Auch Jesus hat zu seinem Vater geschrien.

L Mit lauter Stimme schrei ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn um Gnade. Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, eröffne ihm meine Not. Ps 142,2-3

Stille

V Wir klagen mit denen, die Opfer der Kriege und menschlicher Willkür geworden sind: Bring du uns Hilfe!

A Denn ohne dich vermögen wir nichts.

V Wir klagen mit denen, die vertrieben wurden und ihre Heimat verloren haben: Bring du uns Hilfe! A Denn ...

V Wir klagen mit den Kindern, die zu Waisen wurden, und mit den Alten, die allein geblieben sind: Bring du uns Hilfe! A ...

V Wir klagen mit denen, die um ihres Glaubens willen verfolgt und unterdrückt werden: Bring du uns Hilfe!

A ...

V Wir trauern mit denen, deren Liebe und Lebensgemeinschaft zerbrochen ist: Hilf mit deiner Rechten,

A erhöre uns.

V Wir trauern mit denen, die der Tod allein gelassen hat: Hilf mit deiner Rechten, A erhöre ...

V Wir trauern mit denen, deren Kinder schon sterben mussten, bevor sie geboren wurden: Hilf mit deiner Rechten, A ...

V Wir trauern mit denen, deren Leben durch Neid, Hass und Ungerechtigkeit zerstört wurde: Hilf mit deiner Rechten, A ...

V Wir klagen mit denen, die täglich Hunger und Durst leiden: Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf!

A Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.

V Wir klagen mit den Opfern der Naturkatastrophen: Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! A Lass ...

V Wir klagen mit denen, die unheilbar erkrankt sind: Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! A ...

V Wir klagen mit denen, die helfen möchten und dabei ihre Grenzen erfahren:

Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! A ...

V Wir trauern mit denen, die trotz ihrer Sehnsucht nicht zum Licht des Glaubens finden können: Steh auf und hilf uns!

A In deiner Huld erlöse uns.

V Wir trauern mit denen, deren Glaube an deine Güte zerbrochen ist: Steh auf und hilf uns! A In deiner Huld ...

V Wir trauern mit denen, die unter der Last ihrer Sünden und ihres Versagens zu leiden haben: Steh auf und hilf uns! A ...

V Wir trauern mit denen, die nicht mehr die Kraft zu einem neuen Anfang in ihrem Leben haben: Steh auf und hilf uns! A ...

V Treuer Gott, du hast deinen Sohn im Tod nicht verlassen, sondern ihm das neue Leben der Auferstehung geschenkt. Gib, dass auch wir in aller Not und Bedrängnis deine Nähe spüren und Trost finden bei dir durch Christus, unsern Herrn. A Amen.

LIED: „Herr, dir ist nichts verborgen“ (Nr. 428)

8 **V** Unseren eigenen Tod müssen wir sterben. Mit dem Tod der anderen müssen wir leben. Deshalb beten wir im Angesicht von Sterben und Tod. Wir danken Gott für das Leben unserer Verstorbenen und beten für sie. Im Glauben vereint, hoffen wir auf Vollendung.

L Wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. ^{1 Thess 4,13-14}

Stille

V Wir beten zu Gott im Angesicht von Sterben und Tod:
Wenn wir um einen Menschen trauern,

A sei du unsere Hoffnung.

V Wenn jemand stirbt, den wir sehr geliebt haben, **A** sei ...

V Wenn Verzweiflung um sich greift und wir fragen:
Warum?, **A** ...

V Wenn wir den Schmerz miteinander teilen, **A** ...

V Wenn wir einander trösten als Glaubende, **A** ...

V Wenn wir im Sterben den Keim des Lebens sehen, **A** ...

V Wir danken Gott für das Leben unserer Verstorbenen:
Für jedes gute Wort, das wir hören durften,

A danken wir dir.

V Für jedes Zeichen der Liebe, das uns geschenkt wurde,
A danken ...

V Für alles Gute, das wir empfangen haben, **A** ...

V Für das Schöne, das wir miteinander erleben konnten, **A** ...

V Für das Schwere, das uns aneinander reifen ließ, **A** ...

V Für den Glauben, den unsere Verstorbenen bezeugt
haben, **A** ...

V Im Glauben vereint, hoffen wir auf Vollendung durch Gott:
Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so
sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben:
Wir gehören dem Herrn.

A Rufe unsere Verstorbenen in deine Herrlichkeit!

V In Christus sind wir eine neue Schöpfung. Sind wir
durch die Taufe mit ihm begraben worden, so glauben
wir, dass wir auch mit ihm leben werden. **A** Rufe ...

V Du vergibst die Schuld und vollendest unsere Liebe;
du ergänzt, was uns noch fehlt. Wir werden dich sehen,
wie du bist – in der Gemeinschaft der Heiligen. **A** ...

V In christlicher Zuversicht rufen wir:
Gott, du hast uns zum Leben erschaffen.

A Denn du bist ein Gott des Lebens.

V Du hast uns deinen Sohn Jesus als Erlöser gesandt. **A** ...

V Mit ihm hat dein Reich bereits begonnen. **A** ...

V Du hast Christus, der für uns gestorben ist,
auferweckt. **A** ...

V Du hast ihm ein Leben gegeben, das keinen Tod mehr
kennt. **A** ...

V Mit Christus rufst du unsere Verstorbenen zur Aufer-
stehung. **A** ...

V Heiliger, lebendiger Gott! Solange wir leben, bist du bei
uns, und wenn wir sterben, sind wir bei dir. Du hast deinen
Sohn nicht im Dunkel des Todes gelassen, sondern aufer-
weckt zum neuen und unvergänglichen Leben. So geleite
auch unsere Verstorbenen durch den Tod zum Leben; uns
aber führe durch die Trauer in die Freude. Darum bitten wir
durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn. **A** Amen.

V Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe.

A Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V Lass sie ruhen in Frieden.

A Amen.

LIED: „Christus, der ist mein Leben“ (Nr. 507)

- 4 V Solange wir leben, hoffen wir. Leben ohne Hoffnung ist finster und dumpf. Ohne Aussicht und Zuversicht verwelken wir. Es genügt nicht, sich selber Hoffnung zu machen. Hoffnung braucht einen Grund.

L Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe – Spruch des Herrn –, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.

Jer 29,11

- V Deinen Bund, o Herr, verkünden wir.
A Und deine Treue preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Stille

- V Du Gott und Ursprung unseres Lebens.
A Wir hoffen auf dich.
V Du Gott und Atem unseres Lebens. A Wir hoffen ...
V Du Gott und Ziel unseres Lebens. A ...
V Du Gott und Zukunft unseres Lebens. A ...
V Du bist deiner Schöpfung treu geblieben. A ...
V Du hast dein Volk Israel durch die Geschichte geleitet. A ...
V Du hast es aus Ägypten und aus dem Exil befreit. A ...
V Du hast zuletzt deinen Sohn als Retter gesandt. A ...
V Dein Sohn ist dein endgültiges Ja-Wort zu uns. A ...
V Dein Sohn hat das Kommen deines Reiches verkündet. A ...
V Dein Sohn hat Sünde und Tod am Kreuz besiegt. A ...
V Dein Sohn hat das Tor zur Auferstehung aufgestoßen. A ...
V Der Herr hat uns befreit.
A Auf ewig besteht sein Bund.

- V Zwischen Angst und Hoffnung leben wir und möchten doch gern glücklich sein und Sinn erfahren. Wenn Zweifel und Enttäuschung uns bedrängen: Schenke uns Zukunft und Hoffnung.
A Gott des Lebens, Grund unserer Hoffnung.

- V Zwischen Angst und Hoffnung treiben wir und möchten doch gern vorwärts gehn und Ziele sehen. Wenn Dunkelheit und Finsternis über uns kommen: Rette uns ins Licht und in die Freiheit.
A Gott der Menschen, Grund unserer Hoffnung.

- V Zwischen Angst und Hoffnung schwanken wir und möchten doch dein Schöpfungswerk erhalten und bewahren. Wenn Verschwendung und Zerstörung überhand nehmen: Gib uns Phantasie und Tatkraft.
A Gott der Schöpfung, Grund unsrer Hoffnung.

- V Zwischen Angst und Hoffnung träumen wir und möchten eine neue Welt und einen neuen Menschen. Wenn Armut und Gewalt die Völker entzweien: Hilf uns zu Gerechtigkeit und Frieden.
A Gott der Geschichte, Grund unserer Hoffnung.

- V Wir beten gemeinsam:
A Gott, du bist ein Freund des Lebens und willst, dass wir das Leben in Fülle haben. 5
Mach uns zu Zeugen dieser Botschaft:
dass wir Vertrauen säen, wo Ängste sind;
dass wir Mut machen, wo Verzagtheit ist;
dass wir Kraft schenken, wo Schwachheit lähmt.
Lass uns Diener der Hoffnung und Freunde des Lebens sein.
V Ehre sei dem Vater ... A Wie im Anfang ...

LIED: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (Nr. 424)

- 4 V Die Auferstehung Jesu ist die Mitte unseres Glaubens. Wer diesen Glauben wagt, sieht bereits jetzt sein Leben mit neuen Augen. Wer glaubt, sieht über den Tod hinaus.

L Paulus sagt: Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. 1 KOR 15,3-5

Stille

- V Herr Jesus Christus,
du bist der Auferstandene und lässt uns nicht allein,
auch wenn unser Leben Trauer und Dunkel kennt,
Enttäuschung und Zweifel, Mutlosigkeit und Angst,
Sorge und Verwirrung.
A Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
- V Du wandelst Trauer in jubelnde Freude,
Zweifel in unerschütterliches Vertrauen,
Mutlosigkeit in phantasievollen Einsatz,
Sorge in neue Zuversicht. A Ich weiß, dass ...
- V Du glättetest die Wogen der Verwirrung.
Du erhellst das Dunkel unseres Herzens.
Du tränkst die Dürre unserer Seele.
Du heilst die Wunden in unserem Leben. A ...
- V In Unsicherheit und Unentschlossenheit sendest du den Geist der Stärke.
In Streit und Unfrieden sendest du den Geist der Einheit.
In Langeweile und Überdruß sendest du den Geist der Freude.
In Gedankenlosigkeit und Egoismus sendest du den Geist der Liebe. A ...

- V Durch die Taufe gehören wir zur Gemeinschaft deiner Kirche, und dein Leben erfüllt auch uns.
Wenn wir deine Liebe weitertragen,
A bricht das neue Leben an.
- V Wenn Menschen sich durch die Not der anderen im Herzen berühren lassen, A bricht ...
- V Wenn Klagende ein offenes Ohr und eine stützende Hand finden, A ...
- V Wenn Menschen den stummen Schrei der Mutlosen und Ausgebeuteten nicht überhören, A ...
- V Wenn Unversöhnte den ersten Schritt zueinander wagen, A ...
- V Wenn Menschen sich öffnen für deinen Frieden und ihn weitergeben, A ...
- V Wenn durch die liebende Hand von Menschen die Barmherzigkeit Gottes erfahrbar wird, A ...
- V Wenn Schwierigkeiten und Sorgen von Zuversicht überstrahlt werden, A ...
- V Wenn Sterbende ihr Leben in deine Hand zurückgeben, A ...

Stille

- V Der Friede des Auferstandenen wohne in uns.
Die Freude des Auferstandenen erfülle uns.
Die Liebe des Auferstandenen durchdringe uns.
Der Segen des Auferstandenen begleite uns.
A Amen.

LIED: „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ (Nr. 329)

TOTENVESPER

ERÖFFNUNG → Nr. 627,1

HYMNUS



1 Tod und Ver - ge - hen wal - tet in
2 Du hast ins Le - ben al - les ge -



1 al - lem, steht ü - ber Men - schen,
2 ru - fen. Herr, dei - ne Schöp - fung



1 Pflanz - en und Tie - ren, Sternbild und Zeit.
2 neigt sich zum To - de: Ho - le sie heim.

3 Schenke im Ende / auch die Vollendung. / Nicht in die
Leere / falle die Vielfalt / irdischen Seins.

4 Herr, deine Pläne / bleiben uns dunkel. - / Doch singen
Lob wir / dir, dem dreieinen, / ewigen Gott.

T: Polykarp Uehlein 1978, M: Franz Fornschieber (*1943)

oder „Christus, der ist mein Leben“ (Nr. 507)

PSALMODIE ERSTER PSALM



Kv Vor dir ist auch die Fins - ter - nis nicht fins - ter,

655

1

657

1



die Nacht, sie leuch - tet wie der Tag.

T: nach Ps 139,22, M: Karl-Bernhardin Krupf 2009

Psalm 139,1–18,23–24: Der Mensch vor dem allwissenden Gott

2



1 Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. /
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. *
Von fern erkennst du meine Gedanken.

2 Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; *
du bist vertraut mit all meinen Wegen.

3 Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge *
du, Herr, kennst es bereits.

4 Du umschließt mich von allen Seiten *
und legst deine Hand auf mich.

5 Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, *
zu hoch, ich kann es nicht begreifen.

6 Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, *
wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?

7 Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; *
bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen.

8 Nehme ich die Flügel des Morgenrots *
und lasse mich nieder am äußersten Meer,

9 auch dort wird deine Hand mich ergreifen *
und deine Rechte mich fassen.

10 Würde ich sagen: „Finsternis soll mich bedecken, /
statt Licht soll Nacht mich umgeben“, *

auch die Finsternis wäre für dich nicht finster,

11 die Nacht würde leuchten wie der Tag, *
die Finsternis wäre wie Licht

12 Denn du hast mein Inneres geschaffen, *
mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

657

1

13 Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. *

657

Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.

2

14 Als ich geformt wurde im Dunkeln, /
kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, *
waren meine Glieder dir nicht verborgen.

15 Deine Augen sahen, wie ich entstand, *
in deinem Buch war schon alles verzeichnet;

16 meine Tage waren schon gebildet, *
als noch keiner von ihnen da war.

17 Wie schwierig sind für mich, o Gott, deine Gedanken, *
wie gewaltig ist ihre Zahl!

18 Wollte ich sie zählen, es wären mehr als der Sand. *
Käme ich bis zum Ende, wäre ich noch immer bei dir.

19 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, *
prüfe mich und erkenne mein Denken!

20 Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, *
und leite mich auf dem altbewährten Weg!

21 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste.

22 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. *Kv*

oder Ps 27 (Nr. 38) oder Ps 130 (Nr. 639,3-4)

ZWEITER PSALM



Kv Dein Er - bar - men, o Herr,



will ich in E - wig - keit prei - sen.

T: nach Ps 89,2, M: Johannes Aemgenvoort (1917-1979)

657

Psalm 103: Ein Loblied auf den gütigen und verzeihenden Gott



1 Lobe den Herrn, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!

2 Lobe den Herrn, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:

3 der dir all deine Schuld vergibt *
und all deine Gebrechen heilt,

4 der dein Leben vor dem Untergang rettet *
und dich mit Huld und Erbarmen krönt,

5 der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt; *
wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.

6 Der Herr vollbringt Taten des Heiles, *
Recht verschafft er allen Bedrängten.

7 Er hat Mose seine Wege kundgetan, *
den Kindern Israels seine Werke.

8 Der Herr ist barmherzig und gnädig, *
langmütig und reich an Güte.

9 Er wird nicht immer zürnen, *
nicht ewig im Groll verharren.

10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.

11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, *
so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.

12 So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, *
so weit entfernt er die Schuld von uns.

13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, *
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten.

14 Denn er weiß, was wir für Gebilde sind; *
er denkt daran: Wir sind nur Staub.

15 Des Menschen Tage sind wie Gras, *
er blüht wie die Blume des Feldes.

16 Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; *
der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr.

- 17 Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig*
für alle, die ihn fürchten und ehren;
18 sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; /
alle, die seinen Bund bewahren,*
an seine Gebote denken und danach handeln.
- 19 Der Herr hat seinen Thron errichtet im Himmel,*
seine königliche Macht beherrscht das All.
20 Lobt den Herrn, ihr seine Engel, /
ihr starken Helden, die seine Befehle vollstrecken,*
seinen Worten gehorsam!
- 21 Lobt den Herrn, all seine Scharen,*
seine Diener, die seinen Willen vollziehen!
22 Lobt den Herrn, all seine Werke, /
an jedem Ort seiner Herrschaft!*
Lobe den Herrn, meine Seele!
- 23 Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
und dem Heiligen Geiste.
24 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen. *Kv*

oder Ps 121 (Nr. 67)

GESANG AUS DEM NEUEN TESTAMENT

Kv Chri-stus war für uns ge-hor-sam
bis zum Tod, bis zum Tod am Kreu-ze.

T: nach Phil 2,8, M: Anaphonale zum Stundengebet 1979

→ „Christus Jesus war Gott gleich“ (Nr. 629,6)

657

4

K Chri-stus Je-sus war Gott gleich, hielt aber nicht da-ran
fest, wie Gott zu sein; son-der-n er ent-äußerte sich,

629

6

wurde wie ein Skla-ve und den Menschen gleich. *Kv*
K Sein Leben war das ei-nes Men-schen;
er er-nied-rig-te sich und war ge-hor-sam
bis zum Tod, bis zum Tod am Kreu-ze. *Kv*
K Da-rum hat ihn Gott ü-ber al-le er-höht
und ihm den Na-men ver-lie-hen, der grö-ßer ist
als al-le Na-men, da-mit al-le im Him-mel,
auf der Er-de und un-ter der Er-de
ih-re Knie beu-gen vor dem Na-men Je-su
und je-der Mund be-kennt: „Je-sus Chri-stus
ist der Herr“– zur Eh-re Got-tes des Va-ters. *Kv*

T: nach Phil 2,6–11, M: GGB 2008

657 oder **GESANG AUS DEM ALTEN TESTAMENT**

B

6

Kv Mi-se-ri-cor-di-as Do-mi-ni

in ae-ter-num can-ta-bo.

T: nach Ps 89, M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, O: Das Erbarmen des Herrn will ich ewig preisen.

Jes 38,10-12.16.20: Angst des Kranken, Freude des Geheilten

7

- 1 Ich sagte: In der Mitte meiner Tage / muss ich hinab zu den Pforten der Unterwelt, * man raubt mir den Rest meiner Jahre.
- 2 Ich darf den Herrn nicht mehr schauen im Land der Lebenden, * keinen Menschen mehr sehen bei den Bewohnern der Erde.
- 3 Meine Hütte bricht man über mir ab, * man schafft sie weg wie das Zelt eines Hirten.
- 4 Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben, * du schneidest mich ab wie ein fertig gewobenes Tuch.
- 5 Vom Anbruch des Tages bis in die Nacht * gibst du mich völlig preis.

6 Herr, ich vertraue auf dich; du hast mich geprüft. *
Mach mich gesund und lass mich wieder genesen!

7 Der Herr war bereit, mir zu helfen; *
wir wollen singen und spielen im Haus des Herrn,
solange wir leben.

8 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

9 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. Kv

SCHRIFTLESUNG

Röm 14,7-9

8

1 Schwestern und Brüder! Keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

RESPONSORIUM → „Herr, auf dich vertraue ich“ (Nr. 665,1)
oder

658

Kv In ma-nus tu-as, Pa-ter, com-men-do

(spi-ri-tum) me-um, in ma-nus tu-as,

Pa - ter, com - men - do spi - ri - tum me - um.

T: nach Lk 23,46, Mt 26,38; S: Gesang aus Taizé, O: In deine Hände, Vater, lege ich meinen Geist.

2 **LOBGESANG MARIENS** → Nr. 634,3-4
oder „Lobgesang des Simeon“ (Nr. 665,2-3)

3 **FÜRBITTEN**

Die Fürbitten können von der Gemeinde mit dem Ruf „Wir bitten dich, erhöre uns“ beantwortet werden. Stattdessen kann auch Stille gehalten werden.

V Wir wenden uns an unseren Herrn Jesus Christus.
Reich ist seine Barmherzigkeit.

4 K Christus, von den Toten er - stan - den:

A Wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

V_i Für unseren verstorbenen Bruder N. (unsere verstorbene Schwester N.): Nimm ihn (sie) auf in deine Herrlichkeit.

K Christus, von den ... A Wir bitten dich, ...

V_i Vergilt ihm (ihr) alles, was er (sie) Gutes getan hat.

V_i Verzeihe ihm (ihr) alle Sünde und Schuld.

V_i Für alle, die dieser Tod erschüttert hat: Tröste die Betrüben und steh den Verlassenen bei.

V_i Für uns alle, die wir dem Tod entgegengehen: Stärke uns im Glauben und in der Treue zu dir.

Fürbitten in besonderen Anliegen können eingefügt werden.

V_i Für alle Verstorbenen, an die wir jetzt denken, aber auch für jene, die schon vergessen sind: Lass sie leben in deinem Licht.

VATERUNSER → Nr. 632,2

ORATION

V Vater im Himmel, wir wissen, bei dir nimmt alles seinen Anfang, durch dich erhält alles sein Leben und in dir hat alles sein Ziel. Darum vertrauen wir auf dich und dein Wort, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

SEGEN UND ENTLASSUNG → Nr. 632,4

Dem Segen bzw. der Segensbitte kann man hinzufügen:

V Herr, gib N. und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V Lass sie ruhen in Frieden.

A Amen.

Die Totenvesper kann mit einer Marianischen Antiphon (Nr. 666), einem Marienlied oder einem Mariengebete schließen.